

Bezugs-Preis

Die Hauptausgabe über den im Groß-
teil und den Vororten erschienem Aus-
gaben abgetrennt; vierjährlich 44.50,
bei zweimaliger täglich Rüttelung ins
Gesamtbetrag 45.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierjährlich
4.50. Diese möglichst Erfragbarkeit
im Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5 Uhr,
die Abend-Ausgabe Mitternacht um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen
geschlossen von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Alfred Hahn beim Dr. Stemm's Berlin,
Unter den Linden 3 (Saulinen),
Louis Höhne,
Reichskanzlei 14, post. und Königspalast 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 274.

Donnerstag den 31. Mai 1900.

94. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 31. Mai.

Zur fälschlichen Anzeigungs-Angelegenheit wird uns heute aus Berlin geschrieben:

Nachdem unzweckhaft festgestellt worden ist, daß in der bekannten Anzeigungs-Angelegenheit die Auskunft: „Nun gerade werden evangelische Soldaten und Kadetten Verwendung finden“ — im offiziellen Auftrage des sächsischen Kriegsministeriums gesetzelt ist, wird von mehreren Seiten erneut das Bedauern darüber ausgedrückt, daß es wegen der fraglichen Angelegenheit nicht zu einer Interpellation im fälschlichen Bande gelommen ist. Gewiß muß diese Untersuchung, die durch die mittelsstaatlichen Behörden als solche zum Theil erklärt, wenn auch nicht entschuldigt wird, beweisen werden. Über den parlamentarischen Erörterung der Angelegenheit ist deshalb keineswegs der Boden entzogen. Wie ein Blick in die Tatsachen für die Verwaltung des Reichsberaters lehrt, wird das Gehalt des sächsischen Kriegsministers vom deutschen Reichstag bestätigt (siehe die das Königl. Sächs. Reichs-Militär-Contingent, Cap. 14, Tit. 1). Der Reichstag macht daher nur von seinem Rechte Gebrauch, wenn er das Verhalten des sächsischen Kriegsministeriums seiner Kritik unterwirft. Die Bewilligung dieses Rechtes wird aber für den Reichstag um so mehr als Pflicht, je mehr das fälschliche Kriegsministerium durch jenen amtlichen Auftrag das evangelische Bewußtsein der Protestanten in ganz Deutschland heraufgezogen und vorgetragen hat. Es erkennt seiner Meinung nach, daß im Reichstage, da die Erörterung vorüber, an den Weisungsfällen die Interpellation gründlich wird: welche Maßnahmen die verbliebenen Regierungen zu ergreifen gedenken, um zu verhindern, daß durch militärische Stellen das evangelische Bewußtsein der Protestanten Deutschlands herangezogen und verletzt wird?

Wenn eine solche Interpellation wirklich erfolgt, wird hoffentlich der Reichstagler in der Lage sein, zu erklären, daß es irgend eine Intervention nicht mehr bedürfe, da der von den Interpellanten befürchtete Unheilstand bereits absehbar sei. Deshalb wäre dies, da der Würde Sachens angemessene Erledigung der leidigen Angelegenheit. Auf eine Diskussion könnte dann verzichtet werden, was um so wünschenswerther wäre, je weniger die „ausgeschlagene“ Partei des Reichstages, das Centrum, umso können würde, Stellung zu nehmen. Würden nun die Reden dieser Partei die Handlungswerte unseres Kriegsministeriums billigen oder nicht billigen; in einem Falle könnte das Centrum durch seinen Kriegsministerium erwünscht sein.

Prinz Ludwig von Bayern hat abermals eine Rede gehalten. Im Anschluß an die Wanderversammlung der bayrischen Landesvereine sind in Mördingen am Festtagen statt, bei dem der Regierungspräsident v. Vermann unter Berufung auf das alte Sprichwort „So lange der Birnbaum blüht auf der Wölfe heide, wird das Volk der Baywaren nicht untergehen und nicht verlassen seine Hüteren“, das Herz auf den Prinzen Ludwig ausdrückte. Dieser betonte zuerst die Schwierigkeit, auf die vielen Anfragen, die er zu beantworten habe, stets nicht nur die rechten, sondern auch neue Antworten zu finden, ging hierauf auf die alten Beziehungen des

Hausfels Mittelsbach zum Bayernvolke näher ein und schloß dann:

„Die ersten Beziehungen liegen mich darauf dar, daß ich die Herren bitte, die Wölfe, die ich so wünsche, habe, wenn nur der, sondern im ganzen Lande erhalten habe, wenn ich einmal nicht mehr sein sollte, daß vor den Wölzlingen das ich ja leider mehr, ich thue ja ichen 20 Jahre mit — auf benigen zu übertragen, von dem der Herr Präsident auch erzählt hat, auf meine älteren Sohn. Ich bin überzeugt, er wird ebenso wie ich für das ganze Land und seine Untertanen eintreten. Wenn er sich jetzt wieder ich mich sehr gefallen habe, verloren hat, und in Süden befinden sich, so kann er ihm bestehen sein sollte, ebenso Söhne zu bekommen, er auf die die kleinen Behauptungen überzeugen werden. Der einzige Angestellte einer Dynastie, er lebt nicht länger als andere Menschen, und wenn es ihm nicht vergönnt war, auf dem Throne zu sitzen, und auf diesem eine herabsteigende Rolle zu spielen, wird er gerade so vergeblich wie andere Menschen. Die Dynastie aber ist tot, wenn sie eins taugt, und wenn das Volk, dem sie dient, etwas taugt. Und Bayern glaubt ich, kann man mit gutem Gewissen sagen, die Dynastie taugt etwas und das Volk taugt auch etwas. Und ich, mit mir auf diejenigen zu treiben, mit denen ich im inneren Herzen verbunden bin, auf das Königliche Haus und auf das ganze Land.“

Einige Wähler glauben nun in dem Hinweise des 55-jährigen Prinzen auf das Schloß nicht ganz Dreissig gelangender Feiertagsrede den Schlüssel zu dem Geheimnis zu finden, das Friede und Friede der vorhergegangenen Reden umgibt. Wir untersetzen gestehen, daß wir inzwischen einen Zusammenhang zwischen einer Verhinderung wegen Mangels an Gehörigkeit zu laufenden Thätigkeiten und der Empfehlung des Studiums der Reichsverfassung nicht finden können. Wie verhindern auch die Verhinderung der ersten beiden Reden in der jedenfalls berechtigten Erwartung, daß der Prinz, der an beiden Herzen keine Mördergrube macht, Gelegenheit finden und finden würde, die Gründe seiner Verhinderung zu erläutern, wo sie ihre Quelle haben. Wäre das gleich geschehen, so würde die Wirklichkeit wohl auch bereits bestätigt sein.

In einigen radicalen Organen wird viel Aufbeben davon gemacht, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sich zugutelegt doch noch dazu verstanden hat, bei der Entschließung für die Unfallversicherungsnovelle zu stimmen. Ein demokratisches sächsisches Blatt läßt sich sogar von seinem Berliner Verlegerkamerad das Märchen aufbinden, es sei zum ersten Male, daß die Sozialdemokratie einem sozialpolitischen Gesetz zugestimmt habe. Der gute Mann scheint im Parlamente geblieben zu haben, sonst müßte er wissen, daß die Sozialdemokratie des Reichstages schon der Invalidenversicherungsnovelle zugestimmt hat. Wahrschafft dieser Lärm vollständig wird, ist klar. Man will wieder einmal einen Beweis für die Richtigkeit der Theorie von der Wiederkehrung der Sozialdemokratie bringen und weiß deshalb triumphieren daranfür, daß diese Partei jetzt aus ihre Zustimmung zu den Arbeitern allgemeinen Rechten nicht verzerrt. In Wahrheit sind für die Rendierung der Haltung der Sozialdemokratie lediglich tatsächliche Gründe maßgebend. Wenn die sozialdemokratische Fraktion früher gegen jedes sozialpolitische Gesetz stimmte, so glaubt sie damit dessen Gedanke zu machen, heute ist sie der umgekehrten Auffassung. Sie verhält dabei genau so wie Herr Bebel, der gelobt den Gewerkschaften den sozialdemokratischen Charakter wahrt, heute ihm ihnen völlig abzusprechen will. Die Sozialdemokratie nicht eben die Zeitschrift,

die ihr durch die Legende von ihrer Wiederkehr zu einer radikal-reformistischen entgegengesetzten, zu ihren Zwecken aus. Dass sie von ihren Garantien auch nur eines aufgegeben hätte, bestreitet sie ja selbst stets von neuem. Man wird sich also auch durch die Aufklärung der Sozialdemokratie zu der Unfallversicherungsnovelle nicht davon abhalten lassen lassen, in der Sozialdemokratie die Partei zu erkennen, welche die heutige Staats-, Geschäft- und Wirtschaftsordnung befehligen will.

Die Los-von-Rom-Bewegung in Österreich macht jetzt Fortschritte. Die im Werden begriffene evangelische Kirchengemeinde Grätz (Böhmen) zieht zum Bau einer Kirche ein in der Nähe der Stadt liegenden Grundstück durch Kauf erworben. — In Petersam hat sich die Errichtung einer evangelischen Kirche in Folge der Übertrittbewegung als vorzüglich herausgestellt, jenseit der die nördlichen Karpaten erst im Jahre 1898 fertiggestellte evangelische Kirche in Sowjet führt jetzt als viel zu klein erweist. Die ersten Schritte sind bereits geschehen. Es hat sich ein evangelischer Kirchenbauverein gebildet. Dieser hat einen Bauplatz erworben und gebeten, in der Hoffnung auf die von evangelischen Glaubensgenossen zugelassenen Unterstellungen, in nächster Zeit mit dem Bau der Kirche beginnen zu können. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertrittbewegung des vorigen Jahres um 25 Proc. ihres alten Besitzes gewachsen. In Radl, Salas, Kutten und Hermannsdorf wurden seit der gewaltigen Unterdrückung des Evangeliums zum ersten Mal wieder evangelische Gottesdienste gehalten. Die Beteiligung der Katholiken war nachhaltig. Die evangelische Gemeinde Gablonz ist durch die Übertritt

mandant Krause hat Johannesburg an Roberts übergeben. Mit dem ersten heutigen Abend von Pretoria in Lourenço Marques angekommene Sage trafen einige Gelehrte (1) ein, die nach ihrer Ansicht die Begegnung wollen, die Johannesburg gestern verliehen. Sie behaupten, dass noch der Widerstand ist der Zug von den Engländern bestanden und in der Menge durchgesessen worden, so dass nur ein Teil des Zuges nach Pretoria weiter fahren konnte. Die übrigen Passagiere des Zuges aus Pretoria beweisen, Pretoria sei vollkommen demoralisiert, die Bewohner verschreckt, bald über Hof nach der Küste zu entlaufen — fast alle Blätter drücken ihre Besorgnis des "Dolls Roll" aus. Pretoria ist und sagen in ihren Kommentaren, der Krieg sei vorbei.

* London, 20. Mai. Der Spezialcontrollor des "Dolls Roll", Gen. Hobart, telegraphisch heute Vormittag 11½ Uhr aus Pretoria: Pretoria wird in zwei Stunden von den Engländern besetzt sein, ohne dass Widerstand geübt wird. Präsident Krüger hat sich nach Waterford begaben. Der Bürgermeister ist ernstlich, die Engländer zu empfangen. Ein aus eisengeschmiedeten Ketten bestehender Fasces hat sich gebildet, um Leben und Eigentum während des Unterwegs zu schützen. Wasserfall besteht keine. Eine große Reichsmünze erwacht die Aufmerksamkeit der Engländer.

Eine amtliche Bekanntmachung von der Kapitulation Johannesburg hat das Londoner Kriegsschiff noch nicht. Auch das offizielle "Reuter's Bureau" weiß noch nichts davon, wenn es melde:

* Pretoria, 20. Mai. (Reuter's Bureau.) Britische Offiziere sind in Johannesburg und dichten die Verhandlungen der Übergabe. Man glaubt, es noch Widerstand geben wird. Die englische Avantgarde steht auf dem halben Wege zwischen Johannesburg und Pretoria. — Von den Bürgermeistern war heute früh eine Vollversammlung einberufen worden, in der ein Ausschuss gebildet wurde, zu dem der Major General gehörte und der die Ordnung aufrecht erhalten soll.

Es ist also nicht ausgeschlossen, dass die Boeren in Johannesburg nach Waterford geleitet haben und noch weiter leisten werden. Auch möglich, dass die Boerinnen hatten sie sich den Engländern gestellt. Roberts meldete vor kurzem, dass er keine Nachricht aus britischer Quelle sieht, es aber doch nicht so gänzlich für French und Jan Hamilton, den Chefs des linken Flügels, abgängen zu sein. Es wird uns berichtet:

* Pretoria, 20. Mai. (Widmung des "Reuter's Bureau.") Die englischen Truppen, welche am Sonnabend das Raubzug in der Nähe von Vereiniging überschritten, gelangten die Boeren bei Witwatersrand an, wurden aber von den Boeren unter Louis Botha zurückgeschlagen. Den Boeren, welche den ganzen Tag heftig gekämpft haben, gelang es, die englischen Stellungen zu nehmen. Die Boerinnen der Engländer sollen bestanden sein.

Man sieht, dass die Boeren da, wo das Gelände ihre Raupfeile weiterläuft, auch jetzt noch im Stande sind, Erfolge zu erzielen. Diese lassen aber bei der gewaltigen (vier bis sechzigmal) Überlegenheit der englischen Streitkräfte nur vorübergehender Natur sein. An dem schleichenden Angrang des tragischen Rings verhindern sie kaum noch etwas zu ändern.

Das Präsident Krüger ist in Waterford, einige Kilometer nördlich von Pretoria, befindet, wird auch von "Reuter's Bureau" gemeldet, und scheint daraus hinzudrücken, dass die Boeren auch die Hauptstadt des Landes nicht zu halten gedenken.

Im Westen

werden die Eisenbahnen repariert; über General Hunter, der von Mafeking aus auf Pretoria vordringen sollte, verlautet augenscheinlich nichts, und auch wo Mafeking steht, von dem es zu erzählen ist, dass er sich nicht mit Hunter vereinigt, sondern Kimberley besetzt habe, noch nicht angegeben.

Im Süden

zicht Runde weiterhin von Ort zu Ort und beschert täglich seine Verwundungen, dass da oder dort große oder kleine Boerencommunards stehen sollen. Heute meldet er, dass 20 km nördlich von Senegal Boeren ständen; von den 8000, die er vor einigen Tagen bei Hamman vermutete, wird nicht mehr gesprochen. Dagegen wird jetzt konstatiert, dass die Boeren nicht zu halten gedenken.

Natal

die Drakensberge wieder besetzt haben. Anscheinend handelt es sich dabei um Kommandos, die aus dem Ladysmith-District fort und auf Langbien ziehen, vielleicht, um Runde aufzuhalten, wahrscheinlicher aber, um die Stellungen auf Langbien zu verstärken und gleichzeitig zu verhindern, dass Bulwer durch die Drakensbergspässe Verbindung mit Gebiet resp. Harrysmith erhält.

Sie Ich in meiner Gegenwart so bitter bei Ihnen Bulwer besiegeln haben, wider einen Streich! Denken Sie an Ihren geliebten Harry!

"Sie haben Recht, Herr Baron", meinte Jürgen. "Da sehen Sie, wie Theorie und Praxis von einander abweichen. Ich denneinde Riecke vielleicht darum so sehr, weil er alles das vom Menschen fordert, was mir fehlt."

"Was bedrohten Sie nun zu Ihnen?" fragte Harold. "Sie wissen, dass Mr. Salinas seine Einwilligung zu einer Heirat Mary's mit Ihnen verweigert!"

"Das dachte ich mir wohl, doch kann mich das nicht mehr hindern, meine Absprache gelingt zu machen. Ich habe noch nicht mit ihm gesprochen, konnte das nicht tun, so lange ich in seinem Dienst stand. Ich habe ihn sofort Mary's Hand erwidert und Ihnen, wenn er sie mit vernehmen sollte, sagen, dass wir beide niemals von einem anderen lassen und mit einer ohne seine Erlaubnis ans Ziel gelangen würden."

"Wenn Sie so unbedeckt vorgehen, händigt er Mary ins Kloster. Er hat einen Schurz gehabt, doch Sie niemals ihr Gott werden sollen."

"Stich es so!", gab Jürgen entschlossen zurück. "So müssen wir gegen seinen Willen handeln. Mittel und Wege werden sich schon finden, nur muss ich mit Mary sprechen."

Harold berichtete nun, was er selbst in der Sache gehabt, und von dem Ereignis, dass der Amerikaner verständigt und verließ seinen Gast dadurch in die größte Glückseligkeit und Begeisterung. Nur eines schien Bremen zu denken, dass ihm sein Bild mühselig in den Schoß fallen sollte, er weder etwas thun könne, es zu eringen, noch jemals in Stärke sein würde, seine Dankbarkeit abzutragen. Harold lachte sich verspielt, dass er seinen Schrift bei Salinas thun wolle, und erbot sich, ein Juwelenkunst der Kunden zu vermitteln.

Die Freunde trennten sich die beiden Männer.

Es waren eine Menge Freunde angestrommt und Harold fand im Speisesaal einen voll belegten Tisch vor, an dem er aufgeräumt war. Der verlappte Erzherzog, der die Spitze des Tisches neben ihm einnahm, bestellte ihm einen Cognac von Mr. Summers und gab ihm zu verstehen, dass es wohlzeitig sein würde, sich nach dem Besinden der Weisegesäcktmutter zu erkundigen.

"Sie haben gewiss die Damen für mein Ausbleiben reichlich entzückt", gab Harold grinsend, der allerdings ein etwas schlechtes Gewissen hatte, dass er noch nicht in Shepherd's Hotel vorgesprochen.

Die hat der englische General noch nicht aufgeräumt. Er läuft Langzeit — erfolglos — bombardieren und hat dadurch, dass er General Hobart vorzieht, erreicht, dass die Boeren Utrecht, westlich von Reit Castle im Transvaal, geräumt haben — vermutlich um die Engländer weiter in die Berge zu locken. Von sich selbst und mit Bulwer seine Aufgabe, durch die Pässe auf dem Weg New Castle-Pretoria in Transvaal einzudringen und Roberts die Hand zu reichen, nie lösen können. Nur wenn Roberts Pretoria genommen und seine Planten vom Feind gefärbert hat, wird er von Norden her Bulwer Lust schaffen können. Dann aber wird dies nicht mehr nötig sein.

Portugal und Transvaal

Der sogenannte Conflict zwischen Transvaal und Portugal participiert auf der allgemeinen Unabhängigkeit und Unabhängigkeit der Bevölkerung in erheblichem Maße; heute wird bestimmt mitgeteilt, dass die Boeren ihre Kommandos in der Nähe der portugiesischen Grenze ganz erheblich verstärkt und ebenso bestimmt wird, dass andere Seite genauso, das der ganze Zwischenland weiter nicht bedeckt, als dass einige Straßstraßen, die von vagabundierenden Einwohnern besiedelt werden, sich auf portugiesisches Gebiet befinden. Dann wieder heißt es, die portugiesische Fahne sei auf dem Consulat in Pretoria von den Boeren unter General herausgehoben und der Consul General vertrieben. Jedenfalls ist man in Lourenço Marques etwas verunsichert geworden, hoffentlich mit einigen Gewissensbisse.

Das Thatsächliche an der Geschichte scheint zu sein, dass die Boeren Kommandos in der Richtung auf die portugiesische Grenze abschickten und zwar in der Hoffnung, sich davon zu schützen, dass die Bahnverbindung zwischen Pretoria und der See abgeschnitten wird.

Es wird uns noch berichtet:

* London, 21. Mai. (Telegramm.) "Reuter's Bureau" meldet aus Lourenço Marques vom 20. d. M.: Der Durchgangsreise der Boeren auf der Telega-Eisenbahn ist heute abgestellt worden, angeblich wegen der militärischen Vorbereitung in Transvaal. Die portugiesischen Truppen haben Befehl erhalten, sich an die Grenze zu begeben. Die portugiesische Flotte ist angekommen, sich von allen Häfen entfernen hier zu konzentrieren. Ein Boerencomando ist in Komatioport (Grenzstation) eingetroffen.

Deutsches Reich

* Berlin, 30. Mai. (Die Sozialdemokraten bei der Reichstagswahlwähler.) Angeklagt der Thatsache, dass eine ganze Reihe von Erfahrungswerten zur Wahlzeit vorliegt, bei denen die Sozialdemokratie in erheblichem Maße beteiligt ist (Mülhausen i. E., Einbeck-Nordheim, Waldenburg, Westphalen), ist es von Interesse, dass bei den letzten Reichstagswählern die Sozialdemokratie wenig erfolgreich operiert hat. Bei der Wahl in Osnabrück erhielt der sozialdemokratische Kandidat nur halb so viel Stimmen, als bei den allgemeinen Wahlen vom 16. Juni 1898, und auch bei der Reichstagswählern in der bayerischen Hochburg der Sozialdemokratie, in Nürnberg, war ein Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen festgestellt. Dieser Rückgang wird nun von der sozialdemokratischen Presse damit zu entlasten gesucht, dass die Wahl an einem Sonntagnachmittag stattgefunden hätte, was die Arbeiters wegen der Sonntagsarbeit über wenig frei Zeit verfügten, dass jenseit ein Teil der sozialdemokratischen Wählerschaft gerade als Revoleten eingezogen gewesen seien, dass endlich die bürgerlichen Parteien an den bekannten Hall-Dertel (an dem frisch die Sozialdemokratie nicht gern erscheint wird) in einer Weise ausgebeutet hätten, die den blauen Reid einen Rückstand gegeben hat und das schwäbische Hallstadt einen erneut erlangt hätte. Mögen nun diese Gründe für das Wahlergebnis im Rätselberg mehr oder weniger zutreffen, so treffen sie ganz und gar nicht zu auf die Wahl in Osnabrück, ebenfalls auf die einige Minuten vorher stattgefundene Wahl in Calbe, wo der sozialdemokratische Abgeordnete Wahl der sozialdemokratischen Stimmen scheint und vielleicht durch zwei Gründe vorwiegend hervorgezogen zu sein: einmal durch den gerade in letzter Zeit in mehreren Städten bei bestehender Schärfe hervorzutretende sozialdemokratische Terrorismus gegen die eigenen Gefangenengenossen, zweitens durch die Haltung der sozialdemokratischen Partei zur Wahlfrage, da, wie von socialdemokratischer Seite selbst zugestanden wird, es auch im sozialdemokratischen Lager nicht an Parteiengenosse steht, die sich nicht auf den sozial abteilenden Wahlkampf gerade als Revoleten eingezogen gewesen seien, der Absturz des Reichstagswählers angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die Verwaltung des Schulwesens des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reichs und des ihrer Beamung unterstellten Landes, ist am 28. d. M. auf den Gesetzestexten über die Haltung der Reichstagswählern in der Haftung der Reichstagswählern — auch die Entwürfe von Gesetzen für Olsztyn, Polen — über die Haltung der Bürgerschaft und über die Abänderung des Schatzhaushaltsgesetzes in der Haftung der Reichstagswählern angenommen. Der Bericht der Reichstagswählern-Kommission, betrifftend die

Austro-Ungarn.

Der Kaiser und die Töchter; der deutsche Kronprinz.
Wien, 30. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Pest: Bei dem Gottesdienst zum 20. Geburtstag der Kaiserin zu den österreichischen Delegierten Vassal: „Sie haben eine sehr feindselige Einstellung bei der Beurteilung des Ministeriums des Außenwesens entnommen und die Art, wie Sie da gesprochen haben, ist zu bedenken.“ Vassal erwiderte: „Das ist nicht bloß aus Schaden der Kaiserin, sondern auch der inneren Politik geschahen. Es ist auf Gottes Erdhoden kein Gott, dem so großes Unrecht geschehen ist, wie dem österreichischen.“ Der Kaiser machte eine abwehrende Handbewegung. Vassal bat den Kaiser, nicht anzugeben, daß das Sprechereignis auf Gewiss des § 14 durchgeführt wurde, denn er befürchtete, daß darüber eine Opposition in Höhen eintreten könnte, wie sie noch nicht da war. Der Kaiser machte auch hier eine abwehrende Handbewegung.

* Wien, 30. Mai. Kaiser Franz Joseph hat zur heutigen Zeit des Dienstsitzes des deutschen Kronprinzen beim 1. Garde-Regiment g. s. ein eigenhändiges Schreiben an den deutschen Kronprinzen gerichtet.

Spanien.

Kriegsgerichte.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneigere, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

Schweden und Norwegen.

Der Regierungskonflikt.

* Christiania, 30. Mai. Aus dem Protokolle über die Sitzung des Staatsrates, in welcher der Kronprinz als Regent sich wehrte, das Gege betreffend die Trennungssatzung zur Bedeutung der Kosten des Konfliktwesens zu sanctuieren, geht hervor, daß der Kronprinz betonte, die fast einflussreichen Abgeordneten der Schiffsreeder gegen das Gege, also ein für die Schiffsfahrt nachteilige, seien von größerer und entscheidender Bedeutung.erner würde das Gege wesentliche Veränderungen der Bestimmungen über das gemeinsame Konfliktwesen verurteilen, über die man vor der Vorlegung des Gege zur Sanctionierung eine Übereinkunft mit den Abgeordneten hätte treffen sollen.

Orient.

Protektorat Tschahanowitz.

* Belgrad, 30. Mai. Das neue Urtheil im Prozeß Tschahanowitz ist heute vom Appellationsgerichte gefällt worden; durch dasselbe wird Tschahanowitz wegen Vertrags zu drei Jahren Arrest, im Ganzen also, mit Einschluss seiner Strafe wegen Mordabschließung zu acht Jahren sieben Monaten Arrest verurtheilt.

Italien.

Die Väter.

* London, 30. Mai. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Peking von gestern gemeldet: Der biegte Korrespondent des „Reuter'schen Bureaus“ und zwei andere Europäer ritten heute nach Tientsin, um den von den Boxers angerichteten Schaden, der aus einer halben Million Taels geschätzt wird, zu schätzen. Als die Herren durch das „Capo“-Tor nach Peking zurückkehrten, fanden sie die Straßen von Soldaten besetzt, die wurden von den Soldaten mit Steinen beworfen, ritten aber im Galopp durch und erlitten nur einige leichte Verletzungen. Aus Tientsin wird dem genannten Bureau berichtet: Zum Schutz der fremden Gesandtschaften sind Truppenteile des verschiedenen auswärtigen Heeres, jedes hundert Mann stark, nach Peking beordert worden, der Bewohner lebt es aber ab, die Bekämpfung dieser Truppen auf der Eisenbahn von Tientsin nach Peking ohne Gewissensregung des Tuns zu haben zu gestatten. Im Tatu sind fünf russische und ein englischer Kriegsschiff eingetroffen; von letzterem wird jetzt eine Abteilung geladen. In Tientsin wurden 1000 Amerikaner mit einem Waffen- und einem Feldgeschütz geladen; Tientsin ist nicht in Gefahr.

* Tientsin, 30. Mai. (Reuter's Bureau). Hier sind folgende Kriegsschiffe eingetroffen: Die russischen Schiffe „Kremjachow“, „Dimitri“, „Tosko“, „Tiflis“, „Wolofit“, „Gvidam“ und „Wladimir“ sowie zwei Torpedoboots, das französische Schiff „Des cartes“, die englischen Schiffe „Exeter“ und „Alderman“ und das italienische Schiff „Gib“. Von allen Schiffen werden Geschützdänen oder Matrosen geladen.

* Tientsin, 30. Mai. (Reuter's Bureau). Die chinesischen Behörden haben den russischen Truppen die Erlaubnis verweigert, das Fort Taku zu passieren.

C. II. Chungking (Kaufbau), 30. Mai. (Privattelegramm.) Gestern hatte hier ein schwerer Sturm geweitet. Das goldene Wahrzeichen der Missionare des protestantischen Missionsvereins wurde zur Hälfte zerstört. Die Missionare und die Frauen sind unverletzt. (Welt.)

Afrika.

Loge in Marocco.

* Tangier, 30. Mai. (Meldung der „Agence Havas“.) Nachrichten aus Fez besagen, daß Alles ruhig ist; die Erregung in den Gegenden von Taflet befrüchtet sich auf saharische Stämme; der Sultan ist eifrig bestrebt, die Erregung in Schranken zu halten.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Großhöflein, 28. Mai. Gestern, Sonntag, wurde der diesjährige Kreisfahrt des II. Kreises vom Oberläufigen Singerkreis in Großhöflein abgehalten. Es hatten sich hierzu eingefunden die Vereine Liederlos-Berlitzdorf, Sängerbund-Spielmännerdorf, Sängerbund-Hainendorf, Überberndorf-Wolfsdorf, Sängerbund-Hörnitz, sowie Sängerkreis, Überberndorf und Überberndorf-Großhöflein. Die Sänger hatten sich Nachmittags auf dem Huthügel zahlreich eingestellt und wurden vom Bundesvorstandlichen Herrn Leiter Werner hier aus herzlichst begrüßt. Hieran schlossen sich die Gesangsvorführungen der einzelnen Vereine, sowie Wolfsdorf, welche in äußerst zufriedenstellender Weise gingen wurden. Anschließend waren Abends von 8 Uhr an Commerz im Gasthof „Zum Weinhaus“ fest, und wurden in dessen Verlaufe verschiedene Tänze ausgeführt, u. a. auf Herrn Leiter Schubert aus Zittau als Vertreter des ersten Kreises, welcher in einer Ausüberung dankte. Auch wurde dem Chor angehängt, Herrn Gemeindesvorsitzend Schäffner aus Wallendorf, welcher dem zweiten Kreise nunmehr 20 Jahre angehört, ein Hoch gebracht. Zur angenehmen Abwechselung reihen sich verschiedene Gesangsvorführungen der biegigen, sowie fremden Vereine an. Gegen 11 Uhr nahm der Commerz sein Ende.

- Kaiserbautzen, 28. Mai. Wie die im letzten Winter veranstalteten Konzerte des Musikvereins d. s. so hielten auch das gesetzige wieder einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Der prächtig gesetzte Chor prigte sich unter der Leitung seines unermüdlichen Dirigenten Herrn Damiani von seiner besten Seite, und auch die Söllner boten recht schöne Leistungen. Gleich die erste Nummer des reichhaltigen Programms, Schubert-Liszt's gewollte „Altmacht“, war von erhabender, padender Wirkung, die sich durch die Mitwirkung der Concertsängerin Fr. Marie

Berg aus Berlin noch steigerte und das Publikum so begeisterte, daß die Aufführerin zu einer Zugabe gratifierte.

W. Wien, 30. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Pest: Bei dem Gottesdienst zum 20. Geburtstag der Kaiserin zu den österreichischen Delegierten Vassal: „Sie haben eine sehr feindselige Einstellung bei der Beurteilung des Ministeriums des Außenwesens entnommen und die Art, wie Sie da gesprochen haben, ist zu bedenken.“ Vassal erwiderte: „Das ist nicht bloß aus Schaden der Kaiserin, sondern auch der inneren Politik geschahen. Es ist auf Gottes Erdhoden kein Gott, dem so großes Unrecht geschehen ist, wie dem österreichischen.“ Der Kaiser machte eine abwehrende Handbewegung. Vassal bat den Kaiser, nicht anzugeben, daß das Sprechereignis auf Gewiss des § 14 durchgeführt wurde, denn er befürchtete, daß darüber eine Opposition in Höhen eintreten könnte, wie sie noch nicht da war. Der Kaiser machte auch hier eine abwehrende Handbewegung.

Berg aus Berlin noch steigerte und das Publikum so begeisterte, daß die Aufführerin zu einer Zugabe gratifierte.

W. Wien, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

* Madrid, 30. Mai. („Agence Havas“). Der Ministerkath beschloß, darauf zu bestehen, daß die Königin-Legation der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrid, die der Regierung Klagen über die gegenwärtige Regierung vorbringen will, die nachgeholte Abschaffung verneige, und eventuell die Kabinetts

